

die Priester. Pius X. ist der 256. Nachfolger des hl. Petrus. Nun haben wir von Papst und Bischöfen gesprochen. Was sind aber die Priester? In welchem Verhältnis stehen sie zu den Bischöfen? Haben sie dieselbe Gewalt wie die Bischöfe? (Nein, sie haben nur einen Teil dieser Gewalt, sie sind Gehilfen der Bischöfe.)

Wahl oder  
Ernen-  
nung  
der  
Bischöfe;

[Die Apostel haben sich selbst diejenigen ausgewählt, welche sie zu Bischöfen machen wollten. Später wählten denjenigen, welcher Bischof werden sollte, die benachbarten Bischöfe und die Geistlichkeit im Beisein des Volkes. Wirklicher Bischof wurde aber der Gewählte erst dann, wenn er von einem andern Bischof geweiht wurde. Heutzutage werden die Bischöfe in den meisten Ländern von den höheren Geistlichen, den Domherren, gewählt. In manchen Ländern aber, so auch in Oesterreich, hat der Papst dem Kaiser das Recht übertragen, einen Teil der Bischöfe zu ernennen. Der Kaiser ernennt aber nur einen solchen, von welchem er weiß, daß der Papst gegen ihn nichts einwende, und wirklicher Bischof wird der, den der Kaiser ernannt hat, erst, wenn er von einem andern Bischof geweiht und vom Papste bestätigt wird. Ein Bischof, den der Papst nicht bestätigt, ist kein rechtmäßiger Bischof; er hat kein Recht, in der Kirche Vorsteher zu sein.]

Papstwahl.

Auch die Päpste wurden ursprünglich von den Bischöfen der Umgebung von Rom und der Geistlichkeit von Rom im Beisein des römischen Volkes gewählt. Da es aber bei der Wahl öfters Unordnungen gab und einige Male sogar unwürdige Männer zu Päpsten erwählt wurden, hat im elften Jahrhundert ein Papst (Nikolaus II.) bestimmt, daß von nun an nur gewisse Bischöfe und Priester, die „Kardinäle“, den Papst zu wählen haben sollten. Wer Kardinal sein soll, bestimmt der Papst. Ist dann der Papst gestorben, so kommen die Kardinäle zusammen und wählen einen neuen Papst. Es gibt in der ganzen katholischen Kirche 70 Kardinäle. Auch unser hochwürdigster Herr Erzbischof Dr. Gruscha ist von dem früheren Papste, von Leo XIII., zum Kardinal ernannt worden und hat nach dem Tode Leo XIII. den gegenwärtigen Papst Pius X. mitgewählt.)

Begriff der  
Kirche  
(wer zu ihr  
gehört);

III. (Begriffsbestimmung und Anwendung.) Was ist also die katholische Kirche? Eine große Familie, eine große Gemeinde oder Gemeinschaft, nicht wahr? Wer gehört zu dieser Gemeinschaft? (Die rechtgläubigen Christen.) Wodurch wird man ein Christ? (Durch die Taufe.) Zur katholischen Kirche gehören aber nur die rechtgläubigen Christen, d. h. jene, die so glauben, wie der Papst und die Bischöfe lehren, und die überhaupt zum Papst und den Bischöfen halten. Wenn jemand zwar getauft ist, sich aber von der katholischen Kirche öffentlich losgesagt hat oder von ihr ausgeschlossen worden ist, gehört er nicht mehr zur katho-